

**Call for Abstracts „Konflikt - Raum - Emotion: Lokale Konflikte verstehen und bearbeiten“/  
Call for Abstracts „Conflict - Space - Emotion: Understanding and working with local conflicts“**

**Konferenz des inter- und transdisziplinären Forschungsnetzwerks "LoKoNet"/ Conference of the  
inter- and transdisciplinary research network "LoKoNet"**

February 25-27, 2026, University of Applied Sciences Erfurt (Germany)

*\*English version below\**

Emotionen spielen für die Dynamik lokaler Konflikte eine zentrale Rolle. In Zeiten zunehmender sozialer Polarisierung, umstrittener Migrations- und Klimapolitik und sich verschärfender Spannungen um die gebaute Umwelt wird dies einmal mehr deutlich. Um aktuelle Konflikte im Zusammenhang mit Rechtspopulismus, Migration, Klimawandel oder Flächenknappheit zu bearbeiten, greifen argumentative Auseinandersetzungen häufig zu kurz, wenn sie nicht auch deren emotionale Dimensionen einbeziehen. Zu verstehen, wie Affekte und Emotionen in Konflikten wirken, ist daher von entscheidender Bedeutung, um aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu begreifen.

Der Forschungsverbund "Lokale Konflikte und Emotionen in Urbanen Räumen – Transdisziplinäre Konfliktforschung in Wissenschaft-Praxis-Kooperationen" (LoKoNet) lädt Interessierte, die zu Konflikten, Raumfigurationen und Emotionen arbeiten, zum Austausch darüber ein, wie emotionale Dynamiken mit räumlichen Praktiken und sozialen Konflikten im Lokalen verflochten sind. In Anlehnung an den ‚emotional turn‘ in den Sozialwissenschaften betrachten wir Emotionen und Affekte als konstitutiv für Interaktionen, asymmetrische Machtdynamiken und die Wahrnehmung von und den Zugang zur Welt. Auf der Grundlage eines relationalen und prozessualen Raum- und Konfliktbegriffs betrachten wir Orte nicht als statische Hintergründe, vermessbare Einheiten oder Territorien, sondern als umkämpfte und von Spannungen und Machtverhältnissen durchzogene Arenen, die durch konkurrierende Aneignungen und Bedeutungen geprägt sind. So können Menschen am „gleichen Ort“ sich überschneidende oder widersprüchliche sozial-räumliche Realitäten wahrnehmen und konstruieren.

Wir sind besonders an Beiträgen interessiert, die sich mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie prägen emotionale Dynamiken lokale Konflikte?
- Auf welche Weise tragen Raumkonstruktionen zur Entstehung und Eskalation von Spannungen bei?
- Wie kann uns die Untersuchung von Emotionen helfen, Konflikte in Nachbarschaften, in der Stadtplanung, um Migration, um Klimaschutz, in Protesten oder in Polarisierungsprozessen besser zu verstehen und zu bewältigen?
- Welche Rolle spielen Emotionen und Raumkonstruktionen in der Konfliktberatung und -bearbeitung?
- Wie lässt sich das lokale Konfliktgeschehen im Verhältnis zu Gerechtigkeit analysieren?

Wir freuen uns über Beiträge aus einem breiten Spektrum von Disziplinen – z. B. Soziologie, Raumplanung, Sozialpsychologie, Geographie, Konflikt- und Stadtforschung – und professionellen Konfliktbearbeitungskontexten. Sowohl praxisorientierte Forschung als auch theoretische Beiträge sind ausdrücklich erwünscht.

Eine Vielzahl von Einreichungsformaten ist möglich und willkommen, um einen offenen und dynamischen Austausch zwischen eher theoretischen und eher anwendungsorientierten Beiträgen zu fördern. Besonders erwünscht sind innovative und partizipative Formate, die eine inter- und transdisziplinäre Diskussion und Reflexion ermöglichen. Zusätzlich zu Einzelvorträgen sind Vorschläge für ganze Sessions möglich (max. vier Beiträge), Fishbowl-Diskussionen, runde Tische oder andere

interaktive Formate wie Workshops oder dialogbasierte Panels. Wir begrüßen auch experimentelle oder andere Formate, die neue Wege der Forschungspräsentation, der Diskussionsförderung oder der Gewinnung methodischer Erkenntnisse erkunden.

Zur Anregung nachfolgend einige Beispiele für potentielle Themen; auch andere Themen sind ausdrücklich willkommen:

- Nachbarschaftskonflikte und Aushandlungen des Zusammenlebens in Vielfalt
- Migrationsbezogene Konflikte und Fragen von Zugehörigkeit und Ausschluss
- Polarisierungsprozesse in lokalen Kontexten
- Konflikte und Emotionen in der Raum- und Stadtplanung
- Emotionen bei Protestbewegungen und ihren Gegnern
- Konflikte um Energiewendeprojekte und Klimapolitik

Bitte senden Sie ihre Abstracts bis zum 13.07.2025 mit einer Länge von 300 Wörtern auf Deutsch oder auf Englisch an [lokonet@fh-erfurt.de](mailto:lokonet@fh-erfurt.de). Bitte schicken Sie auch eine kurze biographische Angabe mit (max. 150 Wörter). Wir melden uns mit einer Entscheidung Anfang September. Präsentationen sind in Deutsch oder Englisch möglich. Bei Interesse koordinieren wir gemeinsame Publikationsprojekte im Nachgang der Konferenz.

---

Emotions play a central role in the dynamics of local conflicts. In times of increasing social polarisation, controversial migration and climate policies and growing tensions over the built environment, this is once again evident. In order to deal with current conflicts related to right-wing populism, migration, climate change or land scarcity, argumentative debates often fall short if they do not include emotional dimensions. Understanding how affects and emotions work in conflicts is therefore crucial to understanding current social challenges.

The network "Local Conflicts and Emotions in Urban Spaces - Transdisciplinary Conflict Research in Science-Practice-Cooperation" (LoKoNet) invites those interested in conflicts, spatial configurations and emotions to exchange ideas on how emotional dynamics are intertwined with spatial practices and local conflicts. Following the ‚emotional turn‘ in the social sciences, we conceptualise emotions and affects as feelings and intersubjective phenomena that are constitutive of interactions, asymmetrical power dynamics, and perceptions of and access to the world. Based on a relational and processual understanding of space and conflict, we see places not as static backgrounds, measurable units or territories, but as contested arenas permeated by tensions and power relations and characterised by competing appropriations and meanings. Thus, people in the 'same place' perceive and construct different, overlapping or contradictory socio-spatial realities.

We are particularly interested in contributions that deal with the following questions:

- How do emotional dynamics shape local conflicts?
- In what ways do spatial constructions contribute to the emergence and escalation of conflicts?
- How can the study of emotions help us to better understand and deal with conflicts in neighbourhoods, in urban planning, around migration, in climate protection, in protests or in polarization processes?
- What role do emotions and spatial constructions play in conflict counseling and mediation?
- How can local conflicts be analyzed in relation to justice?

We welcome contributions from a wide range of disciplines - e.g. sociology, spatial planning, social psychology, geography, conflict and urban research - and professional conflict counselling and mediation contexts. Both practice-oriented research and theoretical contributions are welcome.

We appreciate a variety of submission formats to foster an open and dynamic exchange. Innovative and participatory formats that enable inter- and transdisciplinary discussion and reflection are particularly welcome. In addition to individual presentations, proposals for entire sessions are possible (max. four contributions) as well as fishbowl discussions, round tables or other interactive formats such as workshops or dialogue-based panels. We also welcome experimental or other formats that explore new ways of presenting research, facilitating discussion or gaining methodological insights.

Topics may include, but are not limited to:

- Neighborhood disputes and the everyday negotiation of coexistence in pluralistic societies
- Migration-related conflicts and questions of belonging and exclusion
- Polarization processes in local contexts
- Conflicts in spatial and urban planning
- Local protest movements and the role of emotions
- Conflicts about renewable energy projects and climate policy

Please send your abstracts until July 13 with up to 300 words to [lokonet@fh-erfurt.de](mailto:lokonet@fh-erfurt.de). Please also include a brief biographical note (max. 150 words). We will get back to you with a decision in early September. Presentations can be held in either English or German. Depending on the interest of participants, we will coordinate follow up publication projects.